

Gemeinsame Medienmitteilung der KSS und der Jakob und Emma Windler-Stiftung

14. April 2022, 2 Seiten

Windler-Stiftung unterstützt Hallenbad-Neubau

Die Jakob und Emma Windler-Stiftung hat zugesichert, den Neubau des Hallenbads des KSS Freizeitparks Schaffhausen mit maximal 30 Millionen Franken zu unterstützen. Die Windler-Stiftung und die KSS haben heute eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet.

Der Neubau des Hallenbads der KSS bekommt viel Rückenwind. Die Jakob und Emma Windler-Stiftung unterstützt den Neubau mit bis zu 30 Millionen Franken. Neben der Zuwendung der Windler-Stiftung ist auch ein Beitrag des Kantons Schaffhausen, im Rahmen des Kantonalen Sportanlagenkonzepts (Kasak), an das Projekt vorgesehen. Der Regierungsrat wird dem Kantonsrat eine entsprechende Kreditvorlage unterbreiten. Dass das Projekt auch vom Kanton Schaffhausen getragen wird, ist eine wesentliche Voraussetzung für das Engagement der Windler-Stiftung. Sie übernimmt die Hälfte der nach dem Kantonsbeitrag noch verbleibenden Kosten beziehungsweise maximal 30 Millionen Franken. Dr. Martin Batzer, Präsident der Windler-Stiftung meint: „Es handelt sich um die bedeutendste Vergabung in der Geschichte der Windler-Stiftung. Es ist ein Projekt, von dem die ganze Region profitiert. Darum ist es für uns eine Voraussetzung, dass der Hallenbad-Neubau sowohl durch die Bevölkerung der Stadt als auch des Kantons unterstützt wird. Liegen diese Zustimmungen vor, tragen wir gerne dazu bei, dass die Realisierung dieses wichtigen Schaffhauser Generationenprojektes gelingt.“

Politische Prozesse folgen in Kürze

Die Stadt Schaffhausen kann nach der Zustimmung der Windler-Stiftung über den bedeutenden Beitrag die Vorlage für den KSS Neubau fertigstellen. Sowohl in der Stadt als auch im Kanton sollen die Beratungen im Grossen Stadtrat beziehungsweise im Kantonsrat zeitnah starten. Stadtrat Dr. Raphaël Rohner freut sich: „Die Windler-Stiftung hat die Bedeutung des Projekts erkannt. Dank der grosszügigen Unterstützung sind die Vorzeichen für erfolgreiche parlamentarische Verhandlungen aber auch für die Volksabstimmungen nochmals enorm verbessert worden.“ Bereits 2020 entschied das Stadtparlament, dass statt einer Sanierung des bestehenden Hallenbades ein Neubau weiterverfolgt werden soll. Der Stadtrat hat eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, mit welcher aufgezeigt wurde, dass sich der Hallenbadneubau mit dem zuvor vom Grossen Stadtrat festgelegten Raumprogramm auf dem vorgesehenen Perimeter realisieren lässt.

Verbesserte Wirtschaftlichkeit

Der Neubau des KSS Hallenbads behebt nicht nur die nach rund 50 Jahren normalen Abnützungerscheinungen und die baulichen Defizite, sondern bietet auch viele Chancen. Der Präsident der KSS Genossenschaft, Christian Heydecker, ist überzeugt, dass mit dem massvollen Projekt einerseits die Effizienz, aber andererseits auch der Kundennutzen und damit die Umsätze verbessert werden können: „Zentrale Eingänge, getrennte Wasserflächen und Mietflächen für passende Zusatzangebote, eine öffentlich zugängliche Gastronomie und die integrierte Parkierung bilden zusammen mit den energetischen Optimierungen die Basis für einen langfristig nachhaltigen Betrieb.“

Beilage

Bild Unterzeichnung Finanzierungsvereinbarung. Möglicher Text zum Bild: „Die Vertreter von Windler-Stiftung, KSS und Stadt Schaffhausen freuen sich sehr über die Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung (v.l.n.r.): Ueli Jäger (Geschäftsführer KSS), Dr. Bernard Aebischer (Stiftungsrat), Peter Neukomm (Stadtpräsident Stadt Schaffhausen), Martin Furger (Verwalter Windler-Stiftung), Corinne Ullmann (Stiftungsrätin), Dr. Martin Batzer (Präsident des Stiftungsrats), Daniel Preisig (Stadtrat Stadt Schaffhausen), Dr. Raphaël Rohner (Stadtrat Stadt Schaffhausen) und Christian Heydecker (Präsident KSS).“

Fragen und ergänzende Informationen

Martin Furger, Verwalter Jakob und Emma Windler-Stiftung,
martin.furger@windler-stiftung.ch, +41 (0)52 533 71 71

Ueli Jäger, Geschäftsführer KSS Freizeitpark Schaffhausen,
u.jaeger@kss.ch, +41 (0)52 633 02 20, +41 (0)79 418 96 11

Peter Neukomm, Stadtpräsident,
peter.neukomm@stsh.ch, +41 (0)52 632 52 11, +41 (0)79 326 72 82